

Gemeinde brief

Juni/Juli
2011



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum neuen Bewohner der Dorfkirche *Pfr. Jürgen Duschka*

Einer der beliebtesten Taufsprüche stammt aus dem Psalm 91 Vers 11 und 12:

„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Dieses Wort galt ursprünglich dem König auf dem Davidsthron in Jerusalem. Die christliche Tradition hat es schnell auf Jesus bezogen. Und wir Heutigen sehen dies ebenso als eine Verheißung für uns, die wir uns zu jenem Gott bekennen, der seinen Engeln Befehle geben kann. Einen Schutzengel möchten wir alle gern haben. Deshalb ist dieses Wort besonders ein Wunsch und eine Verheißung für unsere jungen Gemeindeglieder bei der Taufe. Doch wie sieht solch ein Engel aus? Was kann er überhaupt leisten?

Auf diese Fragen gibt es für alle, die jetzt die Dorfkirche besuchen, eine eindeutige Antwort. Denn der neue Taufengel, d.h. der Engel auf der hölzernen Haube unseres Taufsteins

ist seit kurzem in der Kirche angekommen und hat sich bereits häuslich niedergelassen. Die Gemeinde konnte ihn bereits bei den Konfirmationen in Augenschein nehmen. Dieser Engel ist eine detailgetreue Nachbildung des Originals, das in den 80er Jahren gestohlen worden war. In der Zwischenzeit nahm ein anderer Engel seinen Platz ein. Doch viele wollten gern den Engel wiederhaben, der in Stil und Ausführung zur Haube und den anderen Engelsgesichtern passt. So hat der Förderverein Kirchenbauten die Spendentrommel gerührt und diesen Engel finanziert.

Wenn Sie also demnächst in die Dorfkirche kommen, schauen Sie einmal besonders auf unseren Taufengel. Er hat ein etwas rundes, freundliches Gesicht. Mit ihm und seinen goldenen Haaren und Flügeln strahlt er um sich. Er vermittelt damit die Menschenfreundlichkeit Gottes. Engel sind Gottes Boten, deshalb können wir von ihm ganz be-

wusst auf den schließen, der ihn gesandt hat.

Seine himmlische Herkunft wird durch sein Gewand unterstrichen. Rot und blau leuchtet es wie die Kleidung der Himmelskönigin Maria. Und er trägt eine lodernde Fackel in seinen Händen. Die Flamme ist das Zeichen des Geistes. Mit lodernden Zungen kam er Pfingsten über die Jünger. Gottes guter Geist ist mit unserem Engel bei uns. Er will unsere Gottesdienste beleben. Er will auf

unseren Täuflingen ruhen wie bei Jesus am Jordan. Er will uns begleiten auf all unseren Wegen.

Ich freue mich über die Ankunft unseres neuen Bewohners der Dorfkirche. Er vermittelt uns etwas von der Güte und Liebe dessen, der ihm und allen anderen Engeln befohlen hat, dass sie uns auf allen unseren Wegen behüten, so dass unsere Füße an keinen Stein stoßen.

Besuchen Sie unseren Engel bald einmal.

Die Karwoche – ein Höhepunkt im Kirchenjahr

Gerda Döderlein

Einer Wanderung gleich erlebe ich den großen Spannungsbogen von Palmarum bis Ostersonntag:

Palmsonntag

Wie wunderschön – der Gottesdienst beginnt im Freien, wo bei Gebet und Gesang unsere Buchsbaumzweige gesegnet werden. „Hosanna“ singend ziehen wir in die Kirche ein. Die Verse von A. Rotzetter, die uns die Wankelmütigkeit des Menschen in eindringlichen Worten vor Augen führen mit seinem *„Jetzt begeisterte Zustimmung im Herzen und dann Hass und Ablehnung“* lassen mich nachdenklich werden, wie viel von dieser Angst, sich gegen die Meinung der Masse zu stellen, in einem selber steckt.

Gründonnerstag

Das Tischabendmahl ist für mich ein besonders wichtiger Höhepunkt in der Karwoche. Wir begehen es in tiefer Feierlichkeit. Beeindruckend für mich ist das uralte Segens- und Dankgebet, das schon Menschen zu urchristlichen Zeiten gesprochen haben und in denen Brot und Wein als Lebenssymbole gepriesen werden. In Verbindung mit den daran angepassten Einsetzungsworten fühle ich

mich da abgeholt, wo ich heute mit meinen Lebenserfahrungen stehe. Dieses *„nehmt und esst bzw. nehmt und trinkt und denkt an mich“* – nämlich an das, was ich Euch verkündet habe über unseren Gott – waren in ihrer Schlichtheit und Echtheit beeindruckend. Jesu Botschaft wird mir dabei zur Lebenshilfe, weil sie mir Gottes ausgestreckte Hand, Gottes Ja zu mir verdeutlicht. Am festlich gedeckten Tisch sitzend empfinden wir alle ein intensives Gemeinschaftsgefühl. Dies wird durch den Verzehr der Fastensuppe mit den bereits am Vortag gemeinsam gesammelten Kräutern verstärkt.

Karfreitag

Die gelesenen Worte der „Markuspassion“ von J. S. Bach, die aufstachelnden Stimmen im Chor und der Chorgesang erzeugen eine große Spannung in mir. Ich bin mitten dabei. Und dann kommt eine Stimme von der Empore wie ein Paukenschlag: *„Einspruch! Die Forschung ist inzwischen überwiegend der Meinung, dass ein regelrechter Prozess gegen Jesus wahrscheinlich gar nicht stattgefunden hat. Und Judas?“*

Es kann sein, dass es ihn gar nicht gegeben hat! Vielleicht ist er die größte Erfindung dieser Geschichte!" Eine gewagte Konfrontation von Überlieferung und Forschungsmeinung? Nein, für mich ist es wie eine Erlösung, dass so ein sachgerechtes Wort im Gottesdienst ausgesprochen wird. Mit dieser Betrachtungsweise kann ich die biblischen Geschichten besser annehmen, mich von dem Geist und der Wahrheit, der in ihnen steckt, berühren lassen. Wie feinsinnig: Judas eine Erfindung als Sinnbild des Bösen? Nun wird klar, dass nur durch ihn erst alle anderen entlastet werden! Und wie viel von Judas' dunklen Seiten stecken in mir? Die nüchterne Stimme von der Empore erreicht uns in unserer Zeit. Wenn die Kirche verstärkt deutlich machen würde, dass die biblischen Erzählungen nicht unbedingt historischen Tatsachen entsprechen, sondern bereits theologische Interpretationen und damit Ausdruck des tiefsten Glaubens an Jesu Botschaft und an sein Handeln der Liebe an den Mitmenschen sind, dann fühle ich mich ernst genommen.

Karsamstag

Singen, beten, meditieren – eine Andacht im Ostergarten lässt mich die Kreuzwegstationen Jesu in einem neuen Licht erleben und füllt mich innerlich auf.

Ostersonntag

7.00 Uhr: Die Sonne steht flach – Kleinmachnow schläft noch – als wir frühmorgens die Kapelle auf dem

Waldfriedhof erreichen. Es ist ein Gottesdienst mit einer ganz besonderen, ja symbolhaften Atmosphäre, bei dem mit der aufsteigenden Sonne die Kerzen langsam entzündet werden und sich auch in unseren Herzen das Licht, das Strahlen des Ostermorgens ausbreitet. Aus dem Dunkel zum Licht! Mit einer Kerze in der Hand als Symbol von Hoffnung kann jeder einen geliebten Menschen an seinem Grab besuchen.

11.00 Uhr: Ein Gottesdienst mit einer Kantate von S. Neuber, in dem Geschichten von der Auferstehung in eindrucksvollen Klang-Bildern miteinander verwoben werden: Ich fühle mich mitten unter den Frauen und Jüngern, die verstört zusammensitzen. Da passiert etwas in ihren Herzen, das nicht über die Ratio begriffen werden kann. Der Chor macht es durch die verworren gesprochenen Sätze spürbar. Keine Stimme ist deutlich, alles ist ungenau und nebulös. Und doch werden wir alle berührt. Eine Verwandlung muss sich damals in den Menschen vollzogen haben! Aufgebrochen sind sie, um von Jesus zu erzählen und seine Botschaft zu verkünden. Entsprechend seinem Handeln haben sie sich zum „Tun der Liebe“ entschlossen, um unserem Leben neues Leben hinzuzufügen gegen den Tod im Mitmenschlichen. So erlebe ich Auferstehung!

Ich danke allen, die mir diese Karwochen-Wanderung ermöglicht haben!

Konfirmationen

Diakon Martin Bindemann

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Der GKR hat das Planungsbüro D:4 mit der weiteren Projektorganisation des Kirchnerneubaus (Terminplanung, Abstimmung zwischen verschiedenen kirchlichen und kommunalen Stellen und Finanzierungskonzept) beauftragt. Gleichzeitig läuft das Genehmigungsverfahren zum Bebauungs- und Flächennutzungsplan im Rathaus weiter und wird vom GKR begleitet.

Das nächste Vorhaben in der Dorfkirche ist, nach dem erfolgreichen Wiederaufsatz des Taufengels, die Restaurierung des kleinen Epitaphs links des Altars (siehe Artikel Seite 6). Auch an der Auferstehungskir-

che wird mittelfristig gebaut werden: Um den Brandschutzaufgaben zu entsprechen, wird ein zweiter Rettungsweg für die zweite Etage des Gemeindehauses errichtet und eine Innenwand versetzt.

Der vergangene Haushalt konnte dank des umsichtigen Planens unseres Wirtschafters Jürgen Duschka positiv abgeschlossen werden.

Wir in Kleinmachnow werden mit anderen Kirchengemeinden gemeinsam zu einem günstigeren Ökostromanbieter wechseln, und damit nicht nur etwas für die Umwelt, sondern auch für den eigenen Geldbeutel tun.

Jahresthema Abendmahl

Elke Rosenthal, Jürgen Duschka

In verschiedenen Gruppen und Kreisen der Gemeinde ist das Jahresthema Abendmahl bereits besprochen worden. Im Gottesdienst im Februar erlebte die Gemeinde eine erste Variante der Abendmahlsfeier, im April war Gelegenheit, das bereits bewährte Tischabendmahl am Gründonnerstag sinnlich zu erfahren. Im Juni wird noch einmal Konfirmation gefeiert – diesmal mit integrierter Feier des Heiligen Abendmahls. Lassen Sie sich einladen, zum einen mit den fünf Waldorfschülern Konfirmation zu feiern, die im Mai zum Landwirtschaftspraktikum in Frankreich waren, zum anderen, eine weitere Form des Abendmahls kennenzulernen, eine, die im Konfirmandenunterricht dem „Wegmahl“ ähnlich ist, das nach jeder thematischen Einheit gefeiert wird. Am Himmelfahrtstag, 2. Juni um 10.30 Uhr, findet die

Konfirmation mit Abendmahl in der Dorfkirche statt, mit anschließendem Kaffeetrinken und Nachgespräch für alle, die gerne über die erlebte Form miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Im Rahmen unseres Jahresthemas möchten wir besonders auch auf einen Gemeindeabend mit Superintendent i.R. Burkhard Müller aus Bonn hinweisen. Herr Müller hat ein interessantes Buch zum Thema Sühneopfertheologie geschrieben. Darin beschäftigt er sich besonders mit der Frage, ob das Abendmahl als Medium der Sündenvergebung zu verstehen ist. Er will uns seine Gedanken mit entsprechenden Konsequenzen für die Abendmahlspraxis vortragen und im Anschluss mit uns darüber ins Gespräch kommen. Lassen Sie sich einladen: am 21. Juni um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus.

Ein kleiner Rückblick auf den Ostergarten *Diakon Martin Bindemann*

Es war im vergangenen Sommer, da habe ich mich entschlossen, wieder eine Gruppe zusammenzurufen. Das Ziel war, einen Ostergarten zu initiieren. Wir hatten schon einmal einen solchen Sinnesgarten. Damals war dieser im Konfirmandenraum im Gemeindehaus aufgebaut. Dieser Ostergarten war so eindrücklich, dass ich sehr oft angefragt wurde, wieder einen solchen Sinnespark zu gestalten. Nun gut, also begann im Januar dieses Jahres eine 15-köpfige Gruppe zu denken, zu diskutieren, zu reflektieren, zu sinnieren, Ideen zu sammeln, sich eine Meinung und Position zu erarbeiten. Es sollte keine Kopie des vorherigen Gartens werden. Schon der ausgewählte Ort bot dafür ein gänzlich anderes Ambiente. Die Dorfkirche würde es werden.

Nach einigen Treffen der Vorbereitungsgruppe verständigten wir uns auf die Stationen. Es begann eine Zeit intensiver Heimarbeit. Grüppchen trafen sich. Die Bibel wurde gelesen und studiert. Wir entdeckten Texte, Personen und Zusammenhänge neu. Langsam gestaltete sich ein Gesamtbild des Ostergartens. Dann kam der Aufbau. Rindenmulch, Platten, Steine, Kerzen, Blumen, Wegweiser, Kopien, Putz-

lappen, Schüsseln, Kleider, Zweige, Gemälde, Schnur, Nadeln, CD-Spieler, Brot backen, Saft, Tische und Stühle, Papphocker bekleben ... Nach und nach entstand aus diesem Wust an Material ein wunderbares, sinnliches Erleben der biblischen Passions- und Ostererzählung. Vom Gesang beim Einzug in Jerusalem, zum Passahmahl – hier wurde dann zum Abendmahl geladen – führte der Weg über Pontius Pilatus und Simon-Petrus. Die Begegnung mit Judas war gleichzeitig die Hinführung zum Kreuz. Am Grab trafen die Besucherinnen und Besucher auf Maria Magdalena. Der Weg nach Emmaus führte zunächst aus der Kirche – an der Seite entlang – wieder in die Kirche hinein. Hier fanden sich Papphocker mit Bildern, die uns als Gemeinde beim Essen zeigten. Es gab Raum und Zeit für Gespräch und Nachdacht. Beim Teilen des Brotes erkannten wir auch hier die Gemeinschaft, die uns geblieben ist.

Ich danke allen Engagierten und hoffe, dass es den Mitwirkenden Stärkung und Freude war. Ebenso hoffe ich, dass Besucherinnen und Besucher diesen Ostergarten in guter Erinnerung und im Herzen behalten.

Gemeindefreizeit in Hirschluch über Pfingsten *Pfr. Jürgen Duschka*

An dieser Stelle möchte ich noch einmal alle Interessierten an unsere Gemeindefreizeit für Jung und Alt in Hirschluch vom 10. bis 13. Juni erin-

nern. Das Anmeldeformular können Sie über unsere Homepage im Internet oder im Gemeindebüro erhalten. Bitte melden Sie sich bei uns an.

<http://tinyurl.com/hirschluch2011>

Liebe ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden,

Euer Besuch im ALREJU am 28. April hat auch bei mir seine Spuren hinterlassen. Er hat mir wieder einmal deutlich gemacht, wie wenig das Leben von minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen mit der Lebenswirklichkeit der meisten Menschen in Deutschland zu tun hat, wie schwer es uns allen auf Grund unserer unterschiedlichen Erfahrungen fallen muss, einander zu verstehen. Eure vielen offenen und interessierten Fragen haben mich wieder zum Nachdenken gebracht, da sie mich gezwungen haben, mit euren nicht „betriebsblinden“ Augen auf den Mikrokosmos ALREJU zu blicken. Am meisten hat mich überrascht, wie unkompliziert ihr ein gemeinsames Tischtennispiel nach*

dem Gespräch angebahnt habt, da ich unsere Jugendlichen in der Regel sehr zurückhaltend erlebe.

Eure Idee, eine eigene Kollekte für eine neue Tischtennisplatte im ALREJU zusammenzulegen, finde ich großartig. Im Namen der Jugendlichen bedanke ich mich herzlich. Aus einer kleinen Tafel an der Tischtennisplatte soll hervorgehen, dass die Spende der Konfi-Gruppe 2011 aus Kleinmachnow den Grundstock für den Kauf gelegt hat.

Sobald die Platte steht, schicke ich ein Foto an Herrn Bindemann. Nochmals herzlichen Dank und viele Grüße aus dem ALREJU.

* Das Projekt ALREJU ist eine diakonische Einrichtung für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge. (die Redaktion)

Ehrenreich von Hake und der Taufengel

Jürgen Flechtner

Wer kennt ihn nicht, den Gedenkstein an der Innenwand der Dorfkirche, neben der Kanzel?
Und wer kann den Text auf der ovalen Platte lesen?

Elatos

Vicimus hostes

Herr Ehrenreich v. Hacken

Sr. Königl. Maj. in Preußen

Wohlbestalter Capitän bey

dem Cobelanitzschen Regiment

zu Fuß. Ist geboren den 9. May 1671

zu Bollersdorff und in dem Blutigen

Treffen bey Höchstädt in Schwaben den

13. Aug. 1704 sein Leben durch unter

schied Wunden als ein Tapfferer

Soldat geendet und zu Nördlingen

begraben worden. Seines

Alters 33 Jahr 3 Mo

nate und 4 Tage

Um den Text auf dem Kunstwerk aus Sandstein wieder lesbar zu machen und die barocke Farbigkeit wieder erstrahlen zu lassen, soll der Gedenkstein restauriert werden. Aufsteigende Feuchte und mechanische Beanspruchung haben deutliche Spuren hinterlassen.

Der Förderverein für Kirchenbauten Kleinmachnow e.V. sammelt Geld, um die Kirchengemeinde bei der Finanzierung der Restaurierung in Höhe von 9.500 Euro zu unterstützen. Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Unsere Bankverbindung lautet:

Konto-Nr. 1 567 121 018

BLZ 350 601 90 (KD Bank)

Der Förderverein ist gemeinnützig und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Ein gutes Ende hat unser Taufengel-Vorhaben gefunden. Auf unbekannt Weise hat der aus der Zeit von Ehrenreich stammende Taufengel in den 80er Jahren die Kirche verlassen, nun ist eine Kopie zurückgekehrt. Finanziert vom Förderverein konnte eine neue Figur nach altem Vorbild geschnitzt und gefasst werden. Wir danken den großzügigen

Spendern. Rechtzeitig zu den Konfirmationsfeiern ist der Engel in der Dorfkirche gelandet und hat seinen Platz auf dem Deckel des Taufsteins eingenommen.

Wenn Sie Lust haben, sich aktiv oder passiv im Förderverein Kirchenbauten zu engagieren, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied.

<p><i>Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.</i> Jürgen Flechtner Tel. 7 08 35</p>

Hilfe für die Allgemeine Förderschule Kleinmachnow *J. Duschka*

Eine warme Mahlzeit am Tag ist für uns fast selbstverständlich. Wie wichtig sie ist, wird erst dann bewusst, wenn sie fehlt. In der Förderschule Kleinmachnow konnten aus unterschiedlichen Gründen nie alle an der Schulspeisung teilnehmen. Deshalb haben im vergangenen Jahr der Männerkochkreis und weitere Einzelspender insgesamt sieben Schulessen für die Schule finanziert. So konnten alle essen, die es wollten. An dieser Stelle sei allen Spendern recht herzlich gedankt.

Diese Aktion war zunächst auf ein Jahr begrenzt und ist durch die neuen Hartz-IV-Regelungen, die auch Schulessen betreffen, nicht mehr so dringend nötig. Dennoch gibt es genügend andere Bereiche, in denen wir helfen können. So gibt es, wie an vielen anderen Schulen auch, in der Förderschule das Phänomen,

dass Schüler gar nicht oder nur unzureichend gefrühstückt haben. Das führt dann zu Konzentrationsschwächen, Leistungsabfall etc. Deshalb möchte die Schule wenigstens einmal in der Woche ein gesundes Frühstück mit Obst und Gemüse anbieten. Hier ist unsere Hilfe erwünscht.

Das Geld für diese Aktion möchten wir u.a. durch leckere, selbstgebackene Waffeln erhalten. Wir werden in Zukunft immer wieder zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst Waffeln backen. Die schmecken, verbreiten einen angenehmen Geruch und sollen mit 50 Cent pro Waffel einen Teil des gesunden Frühstücks finanzieren. Kommen Sie bitte zahlreich und bringen Sie genügend Kleingeld mit.

Gottesdienste Juni/Juli 2011

Do, 02.06. Himmelfahrt	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Konfirmation und Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal, Diak. Bindemann
So, 05.06.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche	<i>mit Taufe</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka
So, 12.06. Pfingstsonntag	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
Mo, 13.06. Pfingstmontag	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche		Pfr. i.R. Langhein
So, 19.06	10.00 Uhr	Großbeeren	<i>Regionalgottesdienst</i>	Pfarrer der Region
Fr, 24.06.	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Gottesdienst in anderer Gestalt anschließend Johannisfeuer</i>	Team
Sa, 25.06.	15.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>mit Kita „Arche“ und Sommerfest</i>	Pfr. Duschka
So, 26.06.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
So, 03.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 10.07.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche	mit Abendmahl	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
So, 17.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfrn. Rosenthal
So, 24.07.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche	mit Taufe	Pfr. Möllering Pfr. i.R. Langhein
So, 31.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 07.08.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Dorfkirche	mit Abendmahl	Pfr. Möllering Pfr. Duschka

Taufgottesdienste: 18.06. und 02.07. um 10.30 Uhr (Dorfkirche)

Kirchenmusik Juni/Juli 2011

Kantor Karsten Seibt

Fr, 24.06.	18.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	Gottesdienst in anderer Gestalt mit anschließendem Johannisfeuer <i>Klaus Müller</i> „Johannes der Täufer“ Singspiel für Chor, Darsteller und Band Kurrende der Kantorei
So, 31.07.	17.00 Uhr	Dorfkirche	Konzert zum 261. Todestag von J. S. Bach <i>Die Solosuiten für Violoncello</i> Ludwig Frankmar, Violoncello

Welche Assoziationen weckt das Datum 24. Juni bei Ihnen? Sommer-sonnenwende oder Geburt Johannes des Täuflers – kürzeste Nacht des Jahres oder Salomé, die den Kopf des Täuflers fordert? Die Kurrende der Kantorei (Mädchen der 5. und 6. Chorklasse, Jungen der 5. bis 7. Chorklasse) laden am Freitag, dem 24. Juni, 18.00 Uhr in die Auferstehungskirche zu einem „Gottesdienst in anderer Gestalt“ ein: Zunächst singt und spielt der Chor für uns die Geschichte von Johannes dem Täufer, dann erfahren wir im Gottesdienst, wie aktuell Johannes, der Rufer und Mahner zur Umkehr, für uns heute sein kann; danach ist die ganze Gemeinde zum Abendbrot am Johannisfeuer eingeladen.

Am 28. Juli 1750 starb J. S. Bach – im Gedenken an ihn spielt der schwedische Cellist Ludwig Frankmar am Sonntag, dem 31. Juli, um 17.00 Uhr in der Dorfkirche zwei der großartigen bachschen Solosuiten für Violoncello. Entstanden in Bachs

Zeit als Kapellmeister in Köthen bieten diese Suiten einen Überblick über die vorhandenen Stilarten des Barockzeitalters: freie Präludien, französische Ouvertüren, Fugen, Toccaten und ein buntes Spektrum von Tanzformen in ihren italienischen und französischen Stilisierungen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei – um eine angemessene Spende wird gebeten.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August startet eine neue 1. Chorgruppe:

Die Kinder der ersten und zweiten Klasse singen gemeinsam im Spatenchor freitags von 14.30 Uhr bis 15.10 Uhr.

Für diese neue 1. Chorgruppe, wie natürlich auch für alle anderen Kinder- und Jugendchorgruppen, nehme ich ab jetzt schriftliche oder telefonische Anmeldungen entgegen. Bitte sagen Sie dies auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

Kantor Karsten Seibt

Jägerstieg 1

Tel. 8 46 00

Gemeindenachmittag*Christel Kern***Sonntag, 5. Juni**

Die Freundschaftsinsel und das Museum in der Herrmann-Elflein-Straße.

Zwei ganz persönliche Filme von Karl Butthoff.

Neben Karl Butthoff wird Peter Herling, Landschaftsarchitekt und Kenner der Freundschaftsinsel, anwesend sein.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Im Juli und August finden keine Gemeindenachmittage statt.

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Besondere Termine Juni/Juli 2011

Di, 31.05.	09.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Do, 02.06.	10.30 Uhr	Dorfkirche	Konfirmation mit Abendmahl
Sa, 04.06.		Gemeindehaus	zum Kirchentag nach Dresden
So, 05.06.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Mi, 08.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
10.-13.06.		Hirschluch	Gemeindefreizeit
Fr, 17.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Plattenparty
Fr, 17.06.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
So, 19.06.	10.00 Uhr	Großbeeren	Regionalgottesdienst
Di, 21.06.	19.30 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag Jahresthema Abendmahl
So, 26.06.	16.00 Uhr	Kirchgarten	Grillen für die 7.-Klässler
Di, 28.06.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 29.06.	21.00 Uhr	Kirchgarten	Sommerkino
Mo, 04.07.	14.00 Uhr		Einsendeschluss Gemeindebrief
Mi, 13.07.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Fr, 10.06.	18.00 Uhr	Zehlendorfer D. 212	Modellbahnkreis

Frauenkreis

Marianne Nentwich

Mittwoch, 8. Juni, 20.00 Uhr

Vorbereitung zum Mirjamsonntag

„Im Glanze Gottes – das Vaterunser führt in Gottes Wirklichkeit“

mit Pfarrerin Elke Rosenthal

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Werkstatt zum Mirjamsonntag im „Haus der Kirche“ (Goethestraße 26-30, 10625 Berlin) am 25. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr mit Prof. Dr. Ursula Rudnick.

Goldene Konfirmation

Ursula Mehler

Wer wurde 1961 konfirmiert?

Die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow möchte am Sonntag, dem 2. Oktober, mit allen, die vor 50 Jahren konfirmiert

worden sind, einen besonderen Gottesdienst feiern. Ich benötige Namen und aktuelle Adressen. Bitte helfen Sie mir bei der Suche!

Gemeindebüro

Tel. 2 28 44

**Liebe Eltern der baldigen Siebt-
klässler,
hallo liebe Noch-Sechstklässler!**

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien. Danach seid Ihr in der 7. Klasse. Viele werden auf eine neue Schule kommen. Bisherige Klassenfreundschaften werden vielleicht getrennt. Ihr werdet neue LehrerInnen, MitschülerInnen, Wege und Räume kennenlernen. Bis vor einiger Zeit begann mit der 7. Klasse der Konfirmandenunterricht. Wir in der Kirchengemeinde haben das verändert. Euer Konfirmandenunterricht beginnt erst mit der 8. Klasse. Damit Ihr den Kontakt (zu dann Ex-Klassenkameraden) halten könnt, uns kennenlernt und die Verbindung zur Gemeinde aufbauen oder weiterführen könnt, seid Ihr ein Mal pro Monat zu besonderen Aktionen eingeladen. Unter dem Motto: „7. Klasse in Aktion“ treffen wir uns (meist) an einem Wochenendtag pro Monat für eine gemeinsame Unternehmung. Damit Euch die Einladungen erreichen, bitte ich um eine kurze Rückmeldung.

Na dann, schöne und erholsame Ferien!

Anmeldung:

Martin Bindemann Tel. 60 96 84
7-klasse-2011-12@
ev-kirche-kleinmachnow.de

<http://tinyurl.com/7-klasse-2011-12>

Hallo 7.-Klässler!

Da der Konfirmandenunterricht erst mit der 8. Klasse beginnt, laden wir Euch monatlich zu besonderen Aktionen ein. So könnt Ihr auch über die Kirchengemeinde Eure Freunde (wieder-)treffen, neue Leute kennenlernen und das zukünftige Konfi-Team erleben. Im Monat Juni seid Ihr zu einem lockeren Nachmittag in die Auferstehungskirche eingeladen. Bei Spiel, Spaß, Überraschungen und Grill wollen wir uns am Sonntag, dem 26. Juni ab 16.00 Uhr in die Sommerferien verabschieden. Wie immer gilt: Komm mit, mach mit, bring Freunde mit!

Außerdem fahren wir am Samstag, dem 4. Juni (Himmelfahrtswochenende), zum Kirchentag nach Dresden. Wir wollen den Aktionstag für Konfirmandinnen und Konfirmanden miterleben. Lest bitte hierzu den Artikel zum Kirchentag auf der nächsten Seite.

**Liebe Eltern der bald 9.-Klässler,
liebe Leute im Jahrgang der
dann 9. Klasse!**

Ab dem kommenden Schuljahr werden sich einige Zeiten verändern. Damit sich alle darauf einstellen können, gibt es die Informationen schon einmal auf diesem Weg. Wir werden Konfigruppen dann am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag anbieten.

Natürlich laden wir zu einer Elterninformation nach Beginn des neuen Schuljahres ein.

Die Zeiten im kommenden Schuljahr wären dann für die 9. Klasse:

Dienstag, 18.00 Uhr

Mittwoch, 17.00 Uhr

Donnerstag, 18.30 Uhr

„...da wird auch dein Herz sein.“, so lautet das Motto des Kirchentages. Am Samstag, dem 4. Juni, fahren wir mit einem gemieteten Bus zum Kirchentag und besuchen den Aktionstag für Konfirmandinnen und Konfirmanden. In aller Frühe werden wir abfahren, den Tag miterleben

und am Abend wieder zu Hause sein.

Zu dieser Fahrt sind Jugendliche ab der 7. Klasse eingeladen. Die Kosten betragen 30 Euro pro Person. Anmeldungen und Informationen bei Martin Bindemann.

Martin Bindemann Tel. 60 96 84 www.kirchentag.de

Regionalgottesdienst in Großbeeren

Pfarrer Jürgen Duschka

Auch in diesem Jahr wollen wir der guten Tradition folgen und uns mit den Gemeinden der Region Teltow zu einem Regionalgottesdienst unter freiem Himmel treffen.

Diesmal lädt uns am Sonntag, dem 19. Juni die Kirchengemeinde Großbeeren zu sich auf das Gelände des Pfarrhauses ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird wieder von den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region gestaltet. Tatkräftig werden diese durch einen Posaenchor unterstützt. Für die jüngeren Gäste wird ein Kindergottesdienst parallel angeboten.

Dieser Tag ist nicht nur eine gute Gelegenheit, so viele Geistliche auf einer „Bühne“, sondern besonders das fröhliche Feiern und den gegenseitigen Austausch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus zu erleben. Deshalb wollen wir nach dem Gottesdienst noch einige Zeit beisammen bleiben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Machen Sie sich auf, und kommen Sie nach Großbeeren zu diesem schönen Fest im Freien.

Die Gemeinde freut sich auf alle Gäste aus nah und fern.

Plattenparty im Juni

Anna Seibt und Katharina Kleinaltenkamp

„Summer of Love“ – Die Temperaturen steigen und die Ferien nahen, deshalb werden wir mit einer unserer legendären Plattenpartys den Sommer am Freitag, dem 17. Juni, ab 20.00 Uhr tanzend begrüßen.

Von Neu-Hippie bis Alt-68er soll sich jeder willkommen fühlen.

Wir freuen uns auf alle Sommer-Kinder und Sommer-Eltern, die Lust haben, mit uns das Leben zu feiern.

Sommerkino im Kirchgarten

Anna Seibt und Katharina Kleinaltenkamp

Im Rahmen des „*Summer of Love*“ findet am 29. Juni (letzter Schultag) ein Sommerkino im Kirchgarten statt.

Es wird einen „groovigen“ Filmabend unter freiem Himmel geben. Um den Sommer gebührend zu verabschieden, werden auch nach den Ferien weitere Filmabende folgen.

Hier die Termine:

Mittwoch, 29. Juni

Samstag, 13. August

Samstag, 27. August

Einlass ist ab 21.00 Uhr, die Filme werden jeweils etwa um 21.30 Uhr beginnen.

Wir freuen uns über jeden, der Lust hat zu kommen. Lasst uns den Sommer gemeinsam genießen!

Sail-A-Way

Diakon Martin Bindemann

Liebe Segelfreunde! Es ist soweit! Endlich erwarten wir gute Segelbedingungen! In den vergangenen zwei Jahren hat eine Gruppe, vornehmlich aus der Jungen Gemeinde, ein Segelboot aufgebaut. Noch in diesem Jahr soll Stapellauf für die H-Jolle sein! Auf Grund unserer Hilferufe und Materialbitten konnten wir bereits zwei kleinere Boote in unsere Sail-A-Way-Flotte aufnehmen. Es handelt sich um eine Jolle vom Typ „Pirat“ und einen „Optimist“. Beide Boote können Sie mieten. Einzige Bedingung ist der Besitz eines amtli-

chen Segelscheins. Weitere Informationen und den Kalender mit freien Ausleihterminen finden Sie in unserem Blog.

Haben Sie Interesse und/oder Kenntnisse rund um den Bootsbau? Möchten Sie helfen, die H-Jolle fahrbereit zu bekommen? Können Sie uns mit Bootszubehör, Werkzeug oder Material weiterhelfen? Setzen Sie sich bitte mit Martin Bindemann in Verbindung.

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de	
http://sail-a-way.jungegemeinde-online.de	

Europäisches Jugendtreffen

Henry Sprenger

„Wir setzen auf Ihre Gastfreundschaft.

2 m² im Warmen = 1 junger Gast“

Seit nunmehr 33 Jahren bereitet die Communauté von Taizé alljährlich ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt vor. In den letzten Jahren nahmen zehntausende Jugendliche aus allen ost- und westeu-

ropäischen Ländern und von anderen Kontinenten an diesen Treffen teil. Nach Genf, Brüssel, Posen und Rotterdam findet das 34. Europäische Jugendtreffen auf Einladung der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, des Erzbistums Berlin und des Berliner Senats vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 in Berlin

statt. Die Communauté wird das Treffen mit den Kirchengemeinden aller Konfessionen in Berlin und Umgebung vorbereiten. Die Jugendlichen (größtenteils zwischen 18 und 29), die an diesen Treffen teilnehmen, bilden keine Bewegung, sondern suchen danach, Wege des Vertrauens zu bahnen: Vertrauen zwischen Menschen, Vertrauen zwischen Völkern, zwischen Christen verschiedener Traditionen, Vertrauen auf Gott. Sie machen sich Gedanken über Fragen der Völkerverständigung, des Friedens, der Vertiefung ihres Glaubens und sozialen Engagements.

Unsere Kirchengemeinde wird sich gemeinsam mit der Teltower Kirchengemeinde partnerschaftlich an der Organisation beteiligen. Dazu bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung, auf die wir dringend angewiesen sind. Gelebte Gastfreundschaft von vielen Menschen vor Ort kann neue Verbindungen untereinander schaffen und Gastgeber könnten Sie sein!

Gastgeber sein:

„2 m² im Warmen = 1 junger Gast“

Einen oder mehrere Jugendliche bei sich zu Hause für die fünf Tage unterbringen, dazu braucht es nicht viel: Die Jugendlichen bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt viel mehr als Komfort. Sie freuen sich auf ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus. Erst abends, nach dem gemeinsamen Gebet in den Messehallen, kommen sie gegen 22.00 Uhr wieder zurück. Am 1. Januar 2012 ist Zeit für ein gemeinsames Mittagessen mit den Gästen.

Wer Jugendliche bei sich aufnehmen kann, füllt bitte bis Herbst einen Quartierzettel (erhalten Sie per Download) aus und gibt ihn in unserer Kirchengemeinde ab.

Bitte machen Sie mit und werden Sie Gastgeber, wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Informationen und
Download des Quartierzettels:

www.taize-berlin.de

An alle Marmeladenköchinnen und -köche!

Marion Krajewski

Die Erdbeer- und Rhabarberzeit hat schon begonnen: deshalb möchten wir an unseren kommenden Adventsmarkt erinnern.

Im letzten Jahr erfreute die leckere Vielfalt viele Menschen!

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Gläser hübsch anschaulich etikettiert und gekennzeichnet wären: dies fördert und erleichtert den Verkauf!

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Heidi Kühlein:
Tel. 7 12 47

Freude und Trauer

getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

kirchlich bestattet wurde:

Aus Datenschutzgründen gelöscht!

Einsendeschluß für Artikel der Ausgabe August/September 2011

Montag, 4. Juli 2011, 14.00 Uhr (Beiträge bitte an u.g. Mailadresse senden)

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 13. Juli 2011 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 13. Juli ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Barbara und Niclas Boettcher ((03 32 03) 7 02 57), Arnd Philipp, Alexandra Pichl und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
9. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegarbeit

Dienstag, 31.05.	09.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

erst wieder Dienstag, 30.08.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 17.06.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 28.06. (Termin geändert)	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 08.06.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis

jeden Dienstag	9.00 Uhr
Informationen in der Kita	

Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 10.06.	18.00 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
	<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
	<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
	<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9-12 Uhr	

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
	<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
	<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
	<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel. 2 28 91
	Fax 7 12 49

Steinweg 1	
	<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Montag und Mittwoch bis Freitag:	9–12 Uhr
Dienstag:	9–12 Uhr
	13–16 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2